

Wochenblatt

für Pulsnik, Königsbrück, Radeberg, Radeburg, Moritzburg und Umgegend.

Amtsblatt der Königlichen Gerichtsbehörden und der städtischen Behörden zu Pulsnik und Königsbrück.

Zweiundzwanzigster Jahrgang.

Verantwortliche Redaction, Druck und Verlag von Ernst Ludwig Förster in Pulsnik.

Geschäftsstellen

für
Königsbrück: bei Herrn Kaufm.
Moritz Tischerich, Dresden: An-
noncenbureau von Max Kuschpler,
Leipzig: S. Engler,
Leonhard u. Comp. daselbst,
Haafenstein und Vogler daselbst
und
Eugen Fort daselbst.

№ 54.

den 6. Juli 1870.

Geledigt hat sich der hinter den Handarbeiter **Friedrich August König** aus Schwepnitz unter dem 28. März 1870 erlassene, Nr. 28 dieses Blattes abgedruckte Steckbrief.

Königliches Gerichtsamt Königsbrück, am 28. Juni 1870.

In Interimsverwaltung:
Jentsch, Assessor.

Wern.

Sachsen.

Ramenz, 29. Juli. Zur Mithilfe bei den Eisenbahnarbeiten, namentlich unserm sich immer schwieriger gestaltenden Tunnelbau, sind jetzt Zimmerleute und Bergleute requirirt worden und bereits in Thätigkeit, um namentlich bei dem Ausbachten als darin praktisch erfahrene Leute mitzuwirken. Die große Eisenbahnbrücke bei der Rothen Mühle ist in erfreulicher Weise ihrer Vollendung entgegen. Die über den gemeinschnitt nach dem Amtshause führende eiserne Brücke ist nun auch beendet.

Dresden, 1. Juli. Das amtliche „Dresdner Journal“ enthält weitere Aufschlüsse über den erwähnten Auswanderungsschwindel (nämlich die Gründung einer deutschen Colonie in Egypten) und erklärt ausdrücklich, daß ein Plan zur Auswanderung nach Egypten, bei welchem Präsidium des Norddeutschen Bundes oder eine einzelne norddeutsche Provinz in irgend einer Weise theilhaftig wäre, durchaus nicht besteht, und daß daher gänzlich vergeblich sein werden.

Dresden. Die Aufhebung der Schiffsfahrtszölle auf der Elbe, welche ein mit dem Reichstage vereinbartes Gesetz für das Gebiet des norddeutschen Bundes vom 1. Juli d. J. ab beschlossen war, ist inzwischen zwischen dem norddeutschen Bunde und Oesterreich abgeschlossen worden. Der Handel für den ganzen Lauf der Elbe gesichert worden. Vom 1. Juli an werden demgemäß auf der Elbe von den Schiffen und deren Ladungen, welche zur Erleichterung des Verkehrs bestimmt sind, erhoben

Freiberg, 13. Juni. Der Gesamtbetrag des Ausbringens bei dem Erzbergbau belief sich im letzten Rechnungsjahre auf 2,120,785 Thlr., auf die Freiburger Reviere 1,845,117 Thlr., auf die Schwarzenberger Reviere 255,301 Thlr. und auf Marienberger endlich 20,366 Thlr. Das sämmtliche in diesen Revieren beschäftigte Personal betrug 17,977 excl. 830 weibl. Arbeiter. Der Steinkohlenbergbau in den 3 Inspektionen Chemnitz, Dresden und Zwickau ein Ertrags von 6,065,580 Thlr., während vom Braunkohlenbergbau in den beiden Inspektionen Chemnitz und Dresden eine Einnahme von 525,938 Thlr. erzielt wird. Unter den Ausländern der königl. Bergakademie befinden sich weniger als 34 Amerikaner, fast sämmtlich aus den Vereinigten Staaten.

Der „F. A.“ schreibt: Es ist dankbar anzuerkennen, daß sicherem Beschlusse nach, die königl. Regierung beschlossen hat, an der Freiburger Bergakademie einen Lehrstuhl für National-Oeconomie zu errichten.

Dresden, 1. Juli. Für Reisende nach dem Süden (Italien) ist die dankenswerthe Neuerung eingetreten, daß zu Partien dahin auf königl. sächs. Bahnhöfen zu Dresden und Leipzig directe Billets I. Classe mit 30tägiger Gültigkeit und der Befugniß, die Reise auf den Couponstationen zu unterbrechen, ausgegeben werden. Die Route verläuft über die Brennerbahn kann sowohl über Eger als über Hof genommen werden und betrifft die Städte: Verona, Venedig, Bologna, Florenz, Genua, Mailand, Turin, Rom und Neapel, mithin die wichtigsten Städte der italienischen Halbinsel. — Unser altherwürdiges königliches Residenzschloß, das durch den jahrelangen Einfluß der Witterung äußerlich ein sehr unansehnliches Aussehen angenommen hatte, wird jetzt einer gründlichen Reparatur unterzogen. Man sieht an der Langseite nach dem Museum

und der Hauptwache zu Gerüste bis oben hinauf angebracht, worauf die betr. Bauhandwerker thätig sind, um den Abputz und sonstige Correcturarbeiten zu besorgen. Die großen Fenster sind zu ihrem Schutze mit Bretterverschlag versehen worden.

Leipzig. Die hiesige Handelskammer hat in ihrer letzten Sitzung u. A. beschlossen, beim bleibenden Ausschusse des deutschen Handelstags die Veranstaltung einer Enquete darüber zu beantragen, ob es im Bedürfnisse des Verkehrs liege, das sächsische Institut der kaufmännischen Anweisungen auf das Bundesgebiet auszudehnen, oder unter welchen Modalitäten sonst die wünschenswerthe Rechtsgleichheit herzustellen sei.

— Das Programm des deutschen Juristentags wird sich folgendermaßen gestalten: Freitag, 26. Aug., Abends Begrüßung im Schützenhause, am 27. Aug., früh erste Plenarsitzung, der sich die Abtheilungssitzungen anschließen; Sonntag, 28. Aug., Vergnügungsfahrt, wahrscheinlich nach Leisnig; am 29. Aug. Abtheilungssitzungen, am 30. Aug. früh Plenarsitzung, welcher das Festdiner im Schützenhause folgt.

Leipzig, 1. Juli. Die Opfer des mörderischen Attentats vom 11. v. M. auf der Grimmaschen Straße, die beiden Geschwister Werner, welche sich auf der äußern Station des St. Jakobshospitals in Behandlung und Pflege befinden, scheinen mit dem Leben davonkommen zu sollen. Wie man vernimmt, geben sich wenigstens die Aerzte jetzt der Hoffnung hin, beide schwere Patienten glücklich „durchzubringen“, wenn nicht etwa unberechenbare Complicationen eintreten.

Preußen.

Berlin, 1. Juli. In unterrichteten Kreisen ist die Nachricht von einem Besuche des Kaisers Napoleon III. bei König Wilhelm in Gms verbreitet, welcher als Gegenbesuch angesehen wird für den Besuch, den König Wilhelm in Gemeinschaft mit dem Kaiser von Rußland im Jahre 1868 in Paris abstatte. — Der Bundesgesandte in Petersburg ist ermächtigt worden, den im Innern Rußlands lebenden militärpflichtigen Bundesangehörigen auf ihren Antrag, auch wenn ihnen bereits Bestellungsordres von der heimathlichen Ersatzbehörde zugegangen sind, amtliche Bescheinigungen dahin auszustellen, daß sie bis zu ihrem dritten Concurrenzjahre von der persönlichen Bestellung vor die Ersatzbehörden befreit sind. Die eigenthümlichen Verhältnisse Rußlands ließen eine solche Erleichterung dringend geboten erscheinen.

— Die Postexpeditionen sind angewiesen worden, die wegen Abwesenheit des Adressaten beim ersten Bestellungsversuch nicht anzuhändigen gewordenen Werth-Briefe und Pakete den bestellenden Boten auch auf den folgenden Umgängen zu erneuten Bestellungsversuchen mitzugeben, bis sich die Unmöglichkeit dazu ergibt. Die Entscheidung über letztere Eventualität steht nicht dem Boten, sondern dem abfertigenden Beamten, resp. dem Vorsteher der Post-Anstalt zu.

— Der Begehr nach Correspondenz-Karten ist fortbauend sehr stark. Nachdem die zuerst ausgegebenen 2 Millionen Stück vergriffen waren, sind von Seiten der Ober-Postdirectionen bereits wieder 1½ Millionen Stück nachvertanget worden. In Folge vielseitiger Wünsche werden nunmehr auch solche Correspondenz-Karten zugelassen, welche Seitens der Behörden zu portofreien Schreiben Verwendung finden.

— Die preussische Regierung scheint den ihr schon lange zugeschriebenen Plan der Erwerbung überseeischer Stationen zur Sicherung des Handelsverkehrs jetzt realisiren zu wollen. Wie die „Post“ hört, werden gegenwärtig wegen Ankaufs einer Insel in den japanischen und einer

